



Redaction: **Dr. W. Levysohn.**

Donnerstag, den 12. Dezember 1861.

Wissenschaftliches.

Unerwartete Resultate der Cultur.

(Fortsetzung aus Nr. 97.)

Wir können aus eigener Erfahrung lernen, wie unwiderstehlich unsere Phantasie geneigt ist, allen starken und kriegerischen Völkern ungeheure Proportionen zu geben. Die meisten Menschen z. B. bilden sich ein, die schottischen Hochländer seien ein Geschlecht von Riesen, und doch war Karl Eduard, dessen Höhe 5 Fuß 9 Zoll betrug, größer als seine ganze hochländische Armeer. Genaue Untersuchungen der Kraft und Stärke liefern dasselbe Ergebnis.

Frühere Reise in den Indianer-Ländern, wie Hearne, Mackenzie, und frühere Missionäre der Südsee-Inseln berichten uns über die Wettkämpfe, in welchen sich die Eingeborenen nicht mit den besser genährten, gekleideten und erzogenen Europäern messen konnten. Als die französischen Gelehrten Peron, Regnier und Mansonet mit ihren Dynamometern auf den Inseln des indischen Oceans experimentirten, fanden sie mit Erstaunen, daß ein mittelmäßiger Franzose 30 Procent stärker war, als der stärkste Inulaner. Auch beim Vergleich der verschiedensten europäischen Racen findet sich unleugbar die höchste körperliche Kraft auf der Seite höchster Civilisation.

Robert Stephenson berichtet uns, daß die englischen Erd-Arbeiter, die an den Eisenbahnen des Continents arbeiten, zweimal so große Spaten hatten, als ihre continentalen Arbeitsgenossen, und auch gewöhnlich doppelt bezahlt wurden. Quetelet's Experimente mit dem Dynamometer an Studirenden zeigten dasselbe Resultat: obenan stand der Engländer, dann kam der Franzose, dann der Belgier, dann der Russe, dann der Bewohner des südlichen Europa; denn die Racen, die einst die östliche und westliche Welt regierten, haben mit dem Stillstand der Civilisation an geistiger und körperlicher Kraft verloren.

Man kann nicht leugnen, daß die Beobachtungen über diesen Gegenstand noch immer sehr unvollkommen sind, aber das haben sie bereits sicher ergeben, daß sie alle zu Gunsten der Civilisation gegen den Naturzustand sprechen.

Die größten Triumphe feiert die Civilisation beim Vergleich der Lebensdauer. Hier liefern nun die Lebensversicherungstabelleu freilich neue Quellen. Natürlich erreichten die Menschen zur Zeit des Wunderglaubens ein enormes Alter; die Hindu's z. B. geben ihren Ahnen, nach ihren heiligen Büchern, eine Lebensdauer von 40 Millionen Jahren: Gewiß ein hübsches Alter!

Die neue Wissenschaft der Statistik kann sich solcher Zahlen nicht rühmen, dafür stellt sie aber erfreuliche Thatsachen fest: nämlich zunächst im Allgemeinen, daß wir mit fortschreitender Civilisation im Durchschnitt bis 25 Procent mehr Lebensdauer gewonnen haben. In Genf z. B., wo seit 300 Jahren sehr genaue Verzeichnisse geführt worden sind, scheint die durchschnittliche Lebensdauer der Städtebewohner von 1560 bis 1600 21 Jahre 2 Monate gewesen zu sein; im nächsten Jahrhundert 25 Jahre und 9 Monat, im darauf folgenden 32 Jahre und 9 Monat und 1833 40 Jahre und 5 Monat.

[Schluß folgt.]

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

• Eine Entscheidung des Handelsministers und des Ministers des Innern in Berlin spricht den von den Militairbehörden ausgestellten Attesten über die technische Befähigung von Militairhandwerkern jede Bedeutung für den bürgerlichen Gewerbebetrieb ab; demnach kann auf Grund solcher Militairatteste weder die Gesellen- oder Meisterprüfung erlassen, noch auch ein Wanderbuch erteilt werden.

Inserate.

Freitag den 13. d. M. Nachmittags
2 Uhr

beginnt auf dem Reitbahnplage der
Verkauf von Reispicht an Ortsarme für
den Preis von 8 Pfg. pro Gebund.

Bekanntmachung.

Im Kammerei-Kieserforst, Kramper
und Lanziger Revier, werden

Mittwoch den 18ten d. M. früh
9 Uhr

(Anfang auf dem Mühlberg bei Krampe
und Rothenburger Wege)

16%, Klasten kiefen Leibholz,

12%, " " Stockholz,

102 Stöße kiefen Durchforstungsholz
meistbietend verkauft werden.

Künftigen
Donnerstag, als am 12ten d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr
sollen in der städtischen Ziegelei
17 Stück Pappeln
zum sofortigen Abtriebe an den Meist-
bietenden gegen baare Zahlung ver-
kauft werden.

Bekanntmachung.

Von den hiesigen Privatforstbesitzern

Am 4. d. M. erschien im Verlage von W. Levysohn in Grünberg die 3. Nummer der „Kritischen
Blätter“. Preis vierteljährlich: 5 Sgr.

Inhalt. Uebersicht d. neuest. literar. Erscheinungen	21
Kalender: F. W. Gubitz, Volkskalender. — C. Steffens, Volkskalender.	22
Erwählter Volkskalender. — Berthold Auerbach's Volkskalender. — Preussischer National-Kalender. — Der Bote. — D. Mengel und A. v. Fengerke, Landwirthschaftlicher Kalender. — Reinhard, Amtskalender für evangelische Geistliche. — Katholischer Volkskalender. — Des Bahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender	23
Heilkunde: Die Stellung der ärztlichen Berufsarten zur Gewerbefreiheit	24
Schöne Wissenschaften: Andreas Munch, Leid und Trost Andreas Munch, die Brautfahrt der Königsstochter. — Emil Bacano, Mysterien des Welt- und Bühnenlebens. — Mayne Reid, die wilde Jägerin. — C. A. Feger, Gedichte	25
Agathens Gatte. — Heinr. Zeiss, Aus meiner Liebesmappe. — Anna Löhn, Verkennen und Erkennen.	26
Julie Burow, In stillen Stunden. — Julie Burow, Frauen-Leben. — Lubozsky, Der Untergang der Protestanten. — Alcebi, Stereoscopeen	27
Ufener, Homers Gedichte. — Hazal, der fliegende Stern.	28
Jugendchriften: B. Klein, Drei Erzählungen für die reifere Jugend. — B. Klein, Vier Erzählungen für die reifere Jugend. — Muskin, der König des Goldflusses. — Kage und Hund	28
Benjamin Silvester, der Wahrheitsfreund. — Herzenskron, Herbstblätter. — Wardow, Krystalle.	29
Rechtswissenschaft: Dr. Sam. Meyer, die Rechte der Israeliten, Athener und Römer. — H. Makower und S. Meyer, Das allgemeine deutsche Handelsgezebuch. — C. F. Koch, Das Formularbuch	29
Pädagogik: A. Köhler, Kindergarten und Elementarklasse. — Dr. K. Schmidt, Die Erziehung der Gegenwart. — Lina Morgenstern, Paradies der Kindheit	29
Auguste Herz, Haus- und Handbuch der Erziehung. — H. Neus,	

wird wiederholt die sehr begründete
Klage über die fortwährende Berau-
bung ihrer Waldungen erhoben.

Die Polizei-Verwaltung fordert des-
halb die hiesige Einwohnerschaft auf,
jeden Holzdiebstahl, von dem sie Kennt-
niß erlangt, bei derselben zur Anzeige
zu bringen und diejenigen Personen,
welche forbweise Holz, Streu oder Kiehn
zum Verkaufe anbieten, anzuhaltten, wo
möglich einem Polizeibeamten zu über-
geben, oder wenigstens ihr namhaft
zu machen.

Die Executiv-Polizeibeamten sind
angewiesen worden, die betroffenen Diebe
anzuhaltten, ihnen das entwendete Holz,
Kiehn oder Streu abzunehmen und sie
zur Bestrafung zu denunciren.

Publikandum.

Am 20. Dezember d. J. und in
den folgenden Jahren stets am Tage
vor Thomas, wird hier ein fünfter
Kram- und Viehmarkt abgehal-
ten, zu dessen Besuch wir einladen.

Naumburg a/B., den 2. Dezbr. 1861.

Der Magistrat.

Freitag Abend 8 Uhr Viktoria-
Berein.

Donnerstag den 12. Dezember 8 1/2
Uhr früh öffentliche Sitzung der Stadt-
Verordneten.

Zur Verhandlung kommen:
Anträge auf Niederschlagung von Resten-
Niederlassungssachen,
Kassen-Revisions-Protokolle,
Antrag auf Bewilligung einer Gehalts-
Zulage,
Rückäußerung des Magistrats wegen
einer Remuneration,
Verdingung der städtischen Reisesuhren,
Fourage-Lieferung pro
1862,

Rückäußerung des Magistrats in Be-
zug auf die Weinbergs-Verordnung,
eine Prozeßsache,
die Brückenbau-Angelegenheit,
Wahl eines Beigeordneten.

Hiernach geheime Sitzung.

Soeben traf bei W. Levysohn in
Grünberg ein:

Humoristisch-satirischer Volkskalender des
Kladderadatsch.

Preis: 10 Sgr.

Die der Gewerbevereins-Bibliothek
entliehenen Bücher sind nächsten Sonn-
tag den 15ten d. M. sämmtlich abzu-
geben. Ußler.

Die Entwicklung des Menschengeschlechts. — Heine, Bemerkungen zur Beurtheilung und Behandlung der sog. hypochondrischen Verstimmungen	30
Brochüren und Tagesliteratur: Fürst Peter Dolgurukow, Die Wahrheit über Rußland. — Dampfswagen-Bibliothek	30
Th. I.: Heinrich Heine's Totentanz, Th. II.: Die Ritter von Feisch, III.: Dr. Rud. Nagel, Preussens Veruf z. deutsch. Kaiserthron, IV.: Ernst Bräunelacher, Kulturabenteurer. — A. Brennglas, Lustiger Volkskalender. — So sprach der König. — So sprach ein Fürst. — A. L. Wislicenus, Das preuss. Gottesgnadenthum	31
Harkort, die preussische Marine und die deutsche Flotte	31
Literaturgeschichte: Karl Goedeke, Uebersicht der Geschichte der deutschen Dichtung	32
Naturwissenschaft: C. A. Rossmäster, die Geschichte der Erde	32
Bromeis, die Chemie mit besonderer Rücksicht auf Technologie	33
Kriegswissenschaft: P. von P., Grundriß zur Neurologie	33
Land- und Hauswirthschaft: Dr. A. de Vary, die gegenwärtig herrschende Kartoffelkrankheit. — Schmid, Der Insektenschaden in den Getreidefelder	33
Philosoph. Evangel. Theol.: C. Jörn, Das untergehende Papstthum	33
H. M. Chalybäus, Fundamental-Philosophie. — Dr. J. Stahl, Ansprache zur Eröffnung der Berliner Pastoral-Conferenz. — Aufgefundener Briefwechsel zwischen einem hochgestellten protestantischen Geistlichen und einem Rabbiner. — C. Stahn, Predigten W. Mangold, Populäre Auslegung sämmtlicher Gleichnisse Jesu Christi. — R. Kromm, Die Lebensgeschichte Jesu. — Tapp, Ueber die Freiheit und Unfreiheit des menschlichen Willens	45
Kathol. Theol.: J. Hoppe, Homilien über das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesu Christi	35
Gemeinnütziges: H. Rudolph, vollständiges geographisch-topographisch-statistisches Ortslexikon	36

Die Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung

von
W. Levysohn in Grünberg in den drei Bergen
empfiehlt ihr reichhaltig assortirtes Lager der modernsten **Papeterien, Stickmuster, Häkel- und Strickschulen**, ebenso eine umfangreiche Auswahl von **Jugendschriften, Taschenbüchern, Wirthschafts- und Kochbüchern**, nebst allen in hiesigen Schulen eingeführten

Schulbüchern,

die stets gebunden vorrätzig gehalten werden.

Geneigter Beachtung werden auch ausgezeichnet schöne **Lurus-Papiere, Visiten-Karten**, nebst dazu gehörigen farbigen **Couverts**, sowie schwarze und colorirte

Bilder-Bogen

bestens empfohlen.

Andachtsbücher

für alle Confessionen sind in den schönsten und modernsten Einbänden jederzeit vorrätzig. Ferner **Vorlegeblätter zum Zeichnen, kalligraphische Vorschriften, Schreibehefte mit bunten und blauen Umschlägen, Zeichnenhefte, Modellir-Cartons u. s. w.**

Metall-Schulschreibtafeln,

welche sich durch ihre Unzerbrechlichkeit und Leichtigkeit auszeichnen, sowie **Stahlfedern, Zimmermanns-Bleistifte, Kreiden in jeder beliebigen Farbe und Faber'sche Blei- und Rothstifte** werden auf das Angelegentlichste empfohlen.

Eine neue Sendung der durch ihre Brauchbarkeit und Wohlfeilheit sich auszeichnenden

Reisszeuge

ist wieder angekommen, auf welche, wie auf

Tusch-Kästen

(bis zum Preise von 2 Thlrn.) besonders aufmerksam gemacht wird.

Zum Schluss bemerke ich noch, dass ich eine bedeutende Parthie wohl erhaltener und gediegener

Jugend- und Kinderschriften

im Preise bedeutend ermässigt und in meinem Geschäftslokale zur gefälligen Ansicht ausgelegt habe.

Bestellungen auf Bücher und Musikalien zu Weihnachts-Geschenken, die zufällig nicht vorrätzig sein sollten, werden in kürzester Frist auf's Pünktlichste ausgeführt, doch werden Bestellungen so zeitig als möglich erbeten.

Zahlreichen Aufträgen steht entgegen

W. Levysohn in den drei Bergen.

Gute Aepfel und Nüsse
haben noch abzulassen
Gebr. Neumann.

Gratis versende ich auf frank. Bestellung den Preiscurant meiner rühmlichst bekannten

Melodions.

Es sind diese „Melodions“ eine neue Art Drehorgeln, die sich vor vielen anderen derartigen Fabrikaten neben ihrem eleganten Aeusseren durch Fülle, Wohlklang und Präcision des Tones sehr vortheilhaft auszeichnen.

Nicht allein für Kinder ein reizendes Spielzeug, sondern auch für Erwachsene ein willkommenes Geschenk, eignen sich meine Melodions behufs ihrer Vollkommenheit (ich bitte sie durchaus nicht mit schon vorhandenen mangelhaften ähnlichen Fabrikaten zu verwechseln) zu Abend-Unterhaltungen und Tanzkränzchen im Familienkreise, in denen sie die Stelle kleiner Tanz-Orchester oder Pianoforte ersetzen und auch in Bezug auf Takt, Reinheit und sicheren Einsatz Nichts zu wünschen übrig lassen. Der Ton der grossen Harmoniums ähnelt nicht Pfeifen, wie bei gewöhnlichen Leierkästen, ist wohlklingend und angenehm, so dass das Instrument trotz seiner Billigkeit grossen Harmoniums gleichkommt.

Von den kleinen Nummern (1 Fuss lang 9 Zoll hoch), welche je 4 verschiedene Musikstücke spielen, kostet das Stück nur 8 Thlr. und werden solche ohne jedwede Emballageberechnung sorgfältig in Holzkisten gegen Franko-Einsendung des Betrages verschickt.

Grössere Instrumente von 10 bis 110 Thlr. laut Preiscurant.

Es werden nur vollkommen fehlerlose Instrumente versendet.

Friedr. Bartholomäus,
Musikalienhandlung
in Erfurt.

Mit herzlichem Dank habe ich an Weihnachtsgeschenken für unsere Kinder-Bewahr-Anstalt ferner empfangen: Von N. N. einige Mezen Bohnen und zwei wattirte Unterröckchen; Fräulein Gff. 3 Paar wollene Strümpfe; Frau

Expeditur Schay diverse Bekleidungsgegenstände; Frau Banquier Priemel desgleichen; Frau Tuchfabrikant Fr. Rätzsch 15 Sgr.; Ungenannt 2 Thlr.; N. N. 1 Thlr.; Frau Ger. Rath Schmidt diverse Bekleidungsgegenstände; Frau Sanitäts-Rath Wolff desgleichen; Frau Director Brandt desgleichen; Frau Posamentier Fige Näh-Utensilien; Frau Adolph Pilz 15 Sgr.; Frau Kaufmann C. 1 Thlr.; Frau Kaufmann Moschke

1 Thlr.; Frau Baronin von Dyhern auf Herzogswaldau 5 Thlr.; Herr Kaufmann Knoop 1 Thlr.; Frau Justiz-Rath Rödtenbeck 1 Thlr. und zwei Knaben-Paletots; Ungenannt 10 Sgr.; Frau N. N. mehrere Hauben und dergleichen; Frau Heinrich Pilz 20 Sgr. Gott vergelte es den gütigen Gebern und mache noch manches Herz meiner Bitte geneigt.

Sarth.

Taschentücher, rein Leinen, zu sehr billigen Fabrikpreisen, empfiehlt zu nützlichen Weihnachtsgeschenken die Leinwand-Niederlage von **A. Kargau.**

Düffel-Mäntel

verkaufe ich, um damit vor dem Feste zu räumen, zu Fabrik-Preisen. **Emanuel L. Cohn.**

Indem ich zum Feste auf mein wohl assortirtes Lager gewirkter französischer Shawls aufmerksam mache, empfehle zuleich eine Parthie rein wollener Plaid-Tücher zu besonders billigen Preisen. **M. Sachs.**

Freitag den 13ten d. M. ordentliche Versammlung des Gew.- und Gartenvereins. Vortrag und ev. Fragenbeantwortung.

Frei-religiöse Gemeinde.
Wegen nothwendig gewordener Abänderung muß die angekündigte wissenschaftliche Vorlesung heute Donnerstag den 12ten d. Mts ausfallen. D. Vorst.

Marktpreise.

Nach Preis, Maas und Gewicht, pro Scheffel.	Grünberg, den 9. Dezember			Görlitz, den 5. Dezember			Gera, den 6. Dezember											
	Höchst. Pr.		Niedr. Pr.	Höchst. Pr.		Niedr. Pr.	Höchst. Pr.		Niedr. Pr.									
	tbl.	sq. pf.	tbl.	sq. pf.	tbl.	sq. pf.	tbl.	sq. pf.	tbl.	sq. pf.								
Weizen	2	27	6	2	25	—	3	7	6	2	27	6	3	—	—	2	28	9
Roggen	1	27	6	1	25	—	2	2	6	1	25	—	2	—	—	1	27	6
Gerste, große	—	—	—	—	—	—	1	17	6	1	12	6	1	20	—	—	—	—
Gerste, kleine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafers	1	—	—	—	25	—	—	26	3	—	22	6	1	1	3	—	—	—
Erbsen	1	25	—	1	22	6	2	10	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—
Hirse	2	28	—	2	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	16	—	—	12	—	—	20	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—
Heu, d. Str.	—	25	—	—	15	—	—	20	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—
Stroh, Sch.	5	—	—	4	22	6	5	10	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—

Am 10. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 47te Nummer der **Ziehungsliste** für 1861. Preis vierteljährlich: 14 Sgr.

Inhalt.

	Seite		Seite		Seite
Belgien.		Nord-Amerika.		Preussen.	
Brüsseler Loose v. 1856	210	Texas 10 Fl.-Loose	209	Nieder-Oderbruch-Deichbau-Obligat.	209
Hannover.		Oesterreich.		Schweden.	
5% Prior.-Obligat. d. Hannover'schen Baumwollspinnerei u. Weberei	207	Fürst Clary 40 Fl.-L.	210	Oblig. d. Kgl. Schwed. Staats-Eisenbahn-Anleihe v. 1860	208
Kur-Hessen.		5% Pfandbr. d. priv. Oesterr. Nationalbank	210		
Kurhessische 40 Thlr.-L.	210				